

Der Stadt Richtung und Orientierung geben: Michael Ebling soll unser Oberbürgermeister für Mainz bleiben

Es war ein runder Abend in toller Atmosphäre des Landesmuseums: Am 14. August hat die Mainzer SPD unseren amtierenden Oberbürgermeister Michael Ebling mit breiter Mehrheit für eine zweite Amtszeit als Oberbürgermeister unserer Heimatstadt nominiert.

Er ist in Mainz geboren und aufgewachsen, hier verankert und verlobt und betont selbst, „beseelt von dieser tollen Stadt“ zu sein. In den vergangenen sieben Jahren hat Michael Ebling eindrucksvoll gezeigt, dass er ein guter Oberbürgermeister für alle Mainzerinnen und Mainzer ist und, dass die großen Zukunftsfragen bei ihm in guten Händen sind – eben engagiert, offen und verlässlich.

Die vergangenen Jahre waren Jahre des Aufbruchs und der Erneuerung unserer Stadt. Vieles, was liegengelassen ist, wurde angepackt. Vieles, was stockte, entschieden. Inzwischen ist die Dynamik sichtbar und spürbar, beispielsweise beim Wohnungsbau, beim Klimaschutz und der Verbesserung der Luftqualität, bei öffentlichen Investitionen – die den öffentlichen Raum und das Zusammenleben in unserer Stadt verbessern – beim Ausbau des ÖPNV, bei wieder ausgeglichenen städtischen Haushalten, beim Ausbau der Kita-Plätze, beim wirtschaftlichen Erfolg und am Arbeitsmarkt – sowie beim unverwechselbaren Mainzgefühl.

Neue Herausforderungen

Wesentliche Ziele für die zweite Amtszeit sind dabei der fortgesetzte Kampf um bezahlbaren Wohnraum und die Sicherung der sozialen Lebensbedingungen von der Kinderbetreuung bis zur Pflege – für ein gerechtes Mainz. Aber auch der Klimaschutz auf lokaler Ebene und die Bewahrung der natürlichen Lebensgrundlagen in der Stadt sowie der Schutz der Gesundheit der Menschen liegen ihm am Herzen – für ein ökologisches Mainz. Daneben will Michael Ebling die Gestaltung einer Verkehrswende, die eine effiziente Mobilität mit dem Umweltschutz verbindet, anpacken – für ein mobiles Mainz. Er setzt klar auf eine Wirtschaftspolitik, die den heimischen Unternehmen die notwendigen Handlungsspielräume bietet und neue Ansiedlungen ermöglicht – für ein starkes Mainz. Alle Ideen und Visionen finden Sie unter www.michael-ebling.de.

Vor uns liegen neue Jahre mit neuen Herausforderungen. Der Wandel lässt sich nicht aufhalten.



Ministerpräsidentin Malu Dreyer und Oberbürgermeister Michael Ebling

ten, „aber er lässt sich gestalten“, macht Michael Ebling seinen Anspruch deutlich. Er will der Stadt gemeinsam mit uns Mainzerinnen und Mainzern weiterhin Richtung und Orientierung geben.

Lebenswertes Mainz

Sein Ziel hat er dabei klar vor Augen: Mainz soll auch weiterhin eine so lebenswerte und lebenswerte Stadt bleiben, in der das Lebensgefühl positiv ist und Menschen, die zu uns kommen, gut integriert werden. Eine weltoffene,

tolerante Stadt, die ihre schönen Seiten und Orte pflegt. Eine Stadt, die den Klimaschutz ernst nimmt und in der wir gesund leben. Zusammen mit Michael Ebling an der Stadtspitze sind wir überzeugt, diese Ziele erreichen zu können.

Daher unterstützt die Mainzer SPD mit voller Überzeugung Michael Ebling und wirbt um Ihre Stimme am 27. Oktober 2019 oder ab sofort per Briefwahl.



Impressum:

Herausgegeben von der SPD Laubenheim Pascal Danovski, Ortsvereinsvorsitzender, Pfarrer-Goedecker-Str. 23, 55130 Mainz Bilder: SPD-Mainz, Pascal Danovski

LAUBENHEIMER Wiegeheisje

Informationen & Meinungen der Laubenheimer SPD

SPD Mainz-Laubenheim stellt sich neu auf – neuer Vorstand gewählt



v.l. Tobias Diefert, Margit Klein, Pascal Danovski, Cläre Holzkämper, Nico Wiedensohler, Hedwig Gebhardt, Elke-Judith Hecht, Axel Berres

Neben der sehr erfolgreichen Kommunalwahl wurde innerhalb der Laubenheimer SPD im Rahmen einer General- und Mitgliederversammlung ein neuer Vorstand gewählt. Hier wurden die Weichen für eine auch in Zukunft sehr erfolgreiche Partei-

arbeit innerhalb Laubenheims gestellt. Mit der Wahl von drei unter 30-jährigen Vorstandsmitgliedern wurde außerdem ein klares Zeichen Richtung Erneuerung gesetzt. Pascal Danovski (26 Jahre), wurde zum neuen Vorsitzenden gewählt. Im Jahr 2017 in

die Partei eingetreten, will er vor allem jüngere Menschen wieder für die lokale Parteiarbeit begeistern. „Es ist heute nicht mehr so einfach, gerade jüngere Menschen für Politik und Vereinsarbeit zu begeistern. Daher ist es für die SPD sehr wichtig, gerade in den Ortsvereinen für die junge Generation wieder attraktiv zu werden.“ Von Beruf IT-Consultant, will er sich im Kern für die Digitalisierung und einen gut ausgebauten ÖPNV einsetzen.

Komplettiert wird der Vorstand durch Tobias Diefert (1. Stv. Vorsitzender), Elke-Judith Hecht (2. Stv. Vorsitzende), Schriftführer Nico Wiedensohler, Kassierer

Axel Berres sowie die Beisitzer Cläre Holzkämper, Margit Klein und Hedwig Gebhardt.

Insgesamt will der Vorstand vor allem die Nähe zu den Laubenheimer Bürgern verbessern. Dies soll im Rahmen von bereits bestehenden aber auch vollkommenen neuen Veranstaltungen und Bürgerdialogen gelingen.

Mit diesem Mix aus erfahrenen Vorstands- und jungen, neu in den Vorstand gewählten Mitgliedern ist der Ortsverein für die nächste Zeit gut aufgestellt.

Pascal Danovski, Vorsitzender

Die SPD Mainz-Laubenheim ist an Ihrer Meinung interessiert

Sie haben etwas auf dem Herzen und suchen nach einem passenden Ansprechpartner? Was kann die SPD in Laubenheim besser machen?

Wir sind für alle Anregungen und Kritik offen und freuen uns über jede Rückmeldung. Sie können uns jederzeit über unsere Email-Adresse, unsere Facebook-Seite oder per Kontaktformular auf unserer Homepage erreichen.

Wir freuen uns auf Ihr Feedback und Ihre Ideen.
info@spd-laubenheim.de, www.spd-laubenheim.de

Gez. Vorsitzender Pascal Danovski
Pfarrer-Goedecker-Str. 23, 55130 Mainz



17 Etappen, 15 Stadtteile, 4 Wochen und viel Sonne – das war die Schorletour

Kreuz und quer durch alle Mainzer Stadtteile ging es für unseren Oberbürgermeisterkandidaten schon im Juli und August. Mit dabei: über 1.000 Mainzerinnen und Mainzer, die mal bekannte Pfade einschlugen, meistens aber neu überraschende Entdeckungen in ihrer Heimatstadt machten.

Bunt und vielfältig
Mit dem Fahrrad ging es zu einem Imker im Gonsbachtal oder zu Fuß durch das „Römische Mainz“. Natur pur gab es in Laubenheim, in Marienborn die regionale Vielfalt zum Anfassen und Probieren. Unterhalt-

same Anekdoten brachten die Teilnehmenden in Finthen oder Hechtsheim zum Schmuzzeln, während der große Abschluss der Tour in der Neustadt „Hipster“ und Meenzer Urgesteine bei einer Schorle vereinte. Christa aus Wiesbaden, vor kurzem erst nach Mainz gezogen, lernte mit dem Schorleglas in der Hand ihre neue Heimat kennen. Während sich Ur-Mainzer Thomas vom Boulesport in Drais überrascht und begeistert zeigte. Vielfalt pur eben – immer dem unvergleichlichen Mainzgefühl nach.

Große und kleine Themen
Alle Teilnehmenden erlebten dabei nicht nur ihr Mainz aus anderen Blickwinkeln, sondern

hatten auch die Möglichkeit unkompliziert und im entspannten Rahmen mit Michael Ebling in Kontakt zu kommen. Beim Gespräch „auf 'ne Schorle“ war Platz für die großen und kleinen Themen, die uns in Mainz bewegen. „Dieser direkte Austausch ist mir persönlich wichtig und ich freue mich über die tollen Ideen und Anregungen, die mir die Mainzerinnen und Mainzer mit auf den Weg gegeben haben“, zeigte sich auch Michael Ebling begeistert von der Atmosphäre auf der Sommerschorletour.

Wünsche und Anregungen
Doch nicht nur im direkten Gespräch wurden die Teilnehmenden ihre Wünsche für Mainz los. Auch die beliebten „Wün-

schekarten“ begleiteten unseren OB-Kandidaten. Schon nach wenigen Etappen war die „Wünschebox“ gut gefüllt und Michael Ebling um viele Anregungen reicher.

Aber neben dem offenen Ohr von Michael Ebling und dem Schorleglas war auf der Tour noch etwas anderes heiß begehrt: die Stempelkarte für die besonders fleißigen Begleiterinnen und Begleiter. Denn für mindestens 11 Stempel, also 11 besuchte Stationen, gab es am Ende eine Überraschung: ein tolles Weinschorleset, das die vielen Stammgäste der Sommerschorletour bei dem Nominierungsparteitag im Landesmuseum überreicht bekamen.

